

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Kapitel 1: Prolegomena der Gottesdienstlehre	1
§ 1 Gottesdienstlehre, Homiletik, Liturgik	1
1. Vorbemerkung zu Begriff und Konzept der „Gottesdienstlehre“ . . .	1
2. „Miteinander reden“: Zum Begriff der „Homiletik“ im Anschluss an Lukas 24	3
3. Zu den Begriffen „Liturgie“, „Liturgik“ und „Gottesdienst“	6
4. Der Zusammenhang von Predigt und Liturgie und die Gottesdienstlehre	10
Zusammenfassung	13
§ 2 Theologische und semiotische Bezüge der Gottesdienstlehre	14
1. Gottesdienstlehre und Bezugswissenschaften	14
2. Die Zeichentheorie (Semiotik) als neue Bezugswissenschaft	18
3. Die Predigt als „offenes Kunstwerk“	22
Zusammenfassung	24
§ 3 Leitende Kategorien: Mitteilung und Darstellung des Evangeliums	25
1. Der Gottesdienst als gemeinsames Handeln	25
2. Gottesdienst als „darstellende Mitteilung“ und „mitteilende Darstellung“ bei Schleiermacher	26
3. Die „Kommunikation des Evangeliums“ bei Ernst Lange	34
4. Der Gottesdienst als Mitteilung und Darstellung des Evangeliums	37
Zusammenfassung	40
§ 4 Die rituelle Gestalt gottesdienstlicher Darstellung und Mitteilung	40
1. Der Begriff „Ritual“	41
2. Psychoanalytische Theorien (Freud und Erikson)	43
3. Soziologische und alltagstheoretische Theorien	44
4. Kulturanthropologische Theorien zu „Übergangsritualen“ (van Gennep und Turner)	47

Inhaltsverzeichnis

5. Die Ambivalenz von Liturgie und Ritual	49
Zusammenfassung	51
§ 5 Andere Gottesdienstlehren und Quellensammlungen (Literaturüberblick)	52
1. Quellen des Gottesdienstes	53
2. Historische Darstellungen	54
3. Überblick zu Lehrbüchern der Liturgik	56
Zusammenfassung	60
§ 6 Andere Predigtlehren und homiletische Quellensammlungen	60
1. Gottesdienstlehre und Darstellungen der Predigtlehre	61
2. Quellen der Predigtlehre	61
3. Aktuelle Predigtlehren	62
Zusammenfassung	71
Kapitel 2: Gottesdienstlehre in systematischer Perspektive	72
§ 7 Systematische und systematisch-theologische Überlegungen in der Gottesdienstlehre	72
1. Gottesdienstlehre und Systematik	72
2. Das Verhältnis der Gottesdienstlehre zu den anderen theologischen Disziplinen	78
Zusammenfassung	81
§ 8 Die Bedeutung des biblischen Gottesdienstverständnisses	82
1. Die Bedeutung des biblischen Gottesdienstes	82
2. Der Gottesdienst im Kontext von Tempel und Opfer	85
3. Der Gottesdienst im Kontext von Synagoge und Unterweisung	88
4. Der Gottesdienst im Kontext von Haus, Gebot und Gebet	89
5. Das Zusammenspiel von Tempel, Synagoge und Haus	92
Zusammenfassung	93
§ 9 Implizite Modelle in der Liturgiegeschichte	94
1. Liturgiegeschichte als Rekonstruktion	94
2. Rekonstruktionsmodelle der Liturgiegeschichte	96
3. Die Bedeutung historischer Rekonstruktionen für die Beurteilung und Gestaltung von Gottesdiensten	102
Zusammenfassung	103

§ 10 Die Bedeutung der Dogmatik für die Gottesdienstlehre	103
1. Der Gottesdienst in der Dogmatik	104
2. Der Gottesdienst als dreifaches „Interim“ bei Peter Brunner	106
3. Gefeierte und gelehrter Glaube	107
4. Korrelative Verhältnisbestimmung von Gottesdienstlehre und Dogmatik	111
Zusammenfassung	114
§ 11 Die Bedeutung des Betens für die Gottesdienstlehre	114
1. Gebet, Wort und Sakrament	115
2. Das Gebet als Selbstvergewisserung	117
3. Das Gebet als Bitte	119
4. Das Gebet als Gedenken	120
Zusammenfassung	124
§ 12 Das Verhältnis von Wort und Sakrament	124
1. „Verkündigung“ und „Wort“ in der Gottesdienstlehre	125
2. „Wort“ als umfassende evangelische Metapher	126
3. „Wort und Sakrament“ als zu unterscheidende Mitteilungs- und Darstellungsformen des Evangeliums	132
Zusammenfassung	134
Kapitel 3: Gottesdienstlehre in historischer Perspektive	135
§ 13 Die Wurzeln des evangelischen Gottesdienstes in der Alten Kirche	135
1. Frühchristliche Mahlfeiern im 2. Jahrhundert und die Didache	136
2. Der Zusammenhang von Wort und Mahl	137
3. Die Entwicklung und Konzentration der Mahlfeier im 3. und 4. Jahrhundert	139
4. Zur Entwicklung von Kirchenjahr und Kirchenbau	144
Zusammenfassung	148
§ 14 Die Entstehung des evangelischen Gottesdienstes an der Schwelle von Mittelalter und Neuzeit	148
1. Mittelalter und Neuzeit	149
2. Die Messe im ausgehenden Mittelalter	150
3. Die Gottesdienstreform Martin Luthers	154
4. Der oberdeutsche Predigtgottesdienst und die reformierte Gottesdienstreform	159
Zusammenfassung	161

§ 15 Aufklärung und Pietismus als Wegmarken des evangelischen Gottesdienstes	162
1. Städtische Ökonomisierung und liturgische Individualisierung . . .	162
2. Tendenzen der liturgischen Entwicklung im 17. und 18. Jahrhundert	164
3. Die Liturgie im Herrnhuter Pietismus	170
Zusammenfassung	172
§ 16 Der Gottesdienst im 19. und 20. Jahrhundert	172
1. Zwischen positivem Bezug auf die Moderne und kirchlichem Gegenprogramm	173
2. Zwischen Erneuerung und Traditionalismus: Liturgische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert	174
3. Evangelische Agendengeschichte in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert	178
Zusammenfassung	183
§ 17 Geschichte der Predigt	183
1. Predigt und Homiletik	184
2. Origenes und die Predigt als spirituelle Deutung von Wirklichkeit .	185
3. Augustin und die biblisch-kirchliche Lehre für den Menschen	186
4. Luther und das Herz des Hörers vor Gott	188
5. Spener und die innere Erfahrung der Frömmigkeit („Gottseligkeit“)	190
6. Schleiermacher und das Verstehen der inneren religiösen Erfahrung	192
7. Christian Geyer und Friedrich Rittelmeyer und die religiös gestimmte Seele	194
8. Karl Barth und das fremde Wort der Bibel	195
9. Wilhelm Stählin und die liturgisch bestimmte Predigt	196
10. Die Predigt in der Gegenwart seit der „empirischen Wende“ in der Homiletik	197
Zusammenfassung	198
§ 18 Aus der Geschichte der evangelischen Homiletik bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	199
1. Predigt und Predigtlehre	199
2. Augustin und die Predigttheorie in Antike und Alter Kirche	200
3. Die Predigttheorie der Reformationszeit und Orthodoxie	202
4. Erbauung und Belehrung als homiletische Prinzipien in Aufklärung und Pietismus	204
5. Darstellung glaubender Erfahrung des Evangeliums in der Homiletik Schleiermachers	205

6. Die Homiletik nach Schleiermacher bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	207
Zusammenfassung	209
§ 19 Geschichte der Homiletik im 20. Jahrhundert	209
1. Friedrich Niebergall 1902/1921: Die Lehre von der „modernen Predigt“	210
2. Paul Kleinert 1907: Vermittlungstheologischer Ertrag des 19. Jahrhunderts	213
3. Karl Barths Homiletik	215
4. Karl Fezer 1925: „Moderne Predigt“ und „Wort-Gottes-Theologie“	216
5. Wolfgang Trillhaas 1935/36: Dialektische Theologie und Wirklichkeit	217
6. Otto Haendler 1941 und die Person des Predigers	219
7. Zu den homiletischen Impulsen Ernst Langes	221
Zusammenfassung	222
§ 20 Die Zuordnung von Liturgie und Predigt, Liturgik und Homiletik	222
1. Das Verhältnis von Predigt und Abendmahl	223
2. Das Verhältnis von Predigt, Lesung, Gesang und Gebet	229
Zusammenfassung	233
Kapitel 4: Gottesdienstlehre in empirischer Perspektive	234
§ 21 Grundsätzliche Überlegungen und quantitative Daten zur Gottesdienstteilnahme	234
1. Zum Stellenwert von empirischen Erkenntnissen für die Gottesdienstlehre	234
2. „Immer leerere Kirchen“? Einige statistische Daten	236
3. Erhöhte Erwartungen an den Gottesdienst	239
4. Veränderte Rezeptionsweisen durch die Gewöhnung an elektronische Medien	241
5. Konsequenzen der geschilderten Entwicklungen	242
Zusammenfassung	244
§ 22 Milieuthorien und qualitative Daten zur Gottesdienstteilnahme	245
1. Qualitative und quantitative Erfassung der gottesdienstlichen Wirklichkeit	245
2. Milieuthorien und Gottesdienst	247

Inhaltsverzeichnis

3. Ein qualitativer ritualtheoretischer Zugang zur gottesdienstlichen Wirklichkeit	254
Zusammenfassung	256

§ 23 Entwicklungspsychologie des Verstehens von Gottesdienst und Predigt	256
1. Soziologische und psychologische Beschreibungen	257
2. Elemente des kognitiven und sozialen Verstehens	258
3. Das Verständnis von Gottesdienst und Predigt im Kindesalter	260
4. Das Verständnis von Gottesdienst und Predigt im Jugendalter	262
5. Frühes Erwachsenenalter	264
6. Späteres Erwachsenenalter	266
Zusammenfassung	268

§ 24 Geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Gottesdienstteilnahme und Gottesdienstgestaltung	268
1. Frauen in der Geschichte des Gottesdienstes	270
2. Frauen und Männer im Gottesdienst heute	271
3. Liturgien von Frauen und für Frauen	275
Zusammenfassung	277

Kapitel 5: Gottesdienstlehre in vergleichender Perspektive 279

§ 25 Das II. Vatikanische Konzil und die katholische Liturgiereform	279
1. Die Liturgiekonstitution 1963 und die Gottesdienstreform 1970	280
2. Modifikationen der Liturgiereform: Zu aktuellen Entwicklungen in der katholischen Kirche	284
3. Die Wiederezulassung der tridentinischen Messe im Jahre 2007	286
4. Inkulturation und Übersetzung der Liturgie als Aufgaben der katholischen Weltkirche	288
Zusammenfassung	289

§ 26 Die gegenwärtige Diskussion in der katholischen Liturgiewissenschaft	290
1. Historische Forschung, Liturgietheologie, Kulturwissenschaft	290
2. Historische Liturgiewissenschaft	292
3. Liturgietheologie	293
4. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Bezüge der Liturgiewissenschaft	298
Zusammenfassung	299

§ 27 Die Rolle der Predigt im katholischen Gottesdienst	300
1. Liturgie und Predigt in katholischer Sicht	300
2. Die Predigt in katholischen kirchenamtlichen Dokumenten	302
3. Die Predigt als Brücke zwischen dem „Tisch des Wortes“ und dem „Tisch des Sakramentes“	303
4. Die Predigt als Christusbegegnung	305
5. Katholische Homiletische Lehrbücher	309
6. Praktische Predigtprobleme in vergleichender evangelisch- katholischer Sicht	310
Zusammenfassung	312
§ 28 Das zelebrierte Geheimnis: Der katholische Gottesdienst	312
1. Gottesdienstliche Vergegenwärtigung in katholischer und evangelischer Sicht	313
2. Geheimnis, Mysterientheologie und „Pascha-Mysterium“	315
3. Der zelebrierende Priester und die feiernde Gemeinde	318
4. Das Geheimnis der katholischen Liturgie im ökumenischen Kontext	320
Zusammenfassung	321
§ 29 Mimesis und Schau des Geheimnisses:	
Der orthodoxe Gottesdienst	321
1. Die Besonderheiten des orthodoxen Gottesdienstes	322
2. Die Chrysostomusliturgie und die Basiliusliturgie mit ihren Wurzeln	324
3. Der Verlauf des orthodoxen Gottesdienstes heute nach der Chrysostomusliturgie	325
4. Orthodoxe Liturgietheologie	329
Zusammenfassung	331
§ 30 Freies Wort und freies Gebet: Der freikirchliche Gottesdienst	331
1. Katholischer – orthodoxer – freikirchlicher Gottesdienst	332
2. Der Gottesdienst bei Mennoniten und Baptisten	334
3. Der methodistische Gottesdienst	335
4. Pfingstkirchliche und charismatische Gottesdienste	337
Zusammenfassung	341
Kapitel 6: Gottesdienstlehre in ästhetischer Perspektive	343
§ 31 Der Gottesdienst als Kunstwerk	343
1. Kunst und Künste in der Gottesdienstlehre	343
2. Kunst und Ästhetik in der Gottesdienstlehre und Praktischen Theologie	345

Inhaltsverzeichnis

3. Kunst und Religion, ästhetische und religiöse Erfahrung	346
4. Das „offene Kunstwerk“ und die Zeichentheorie	350
Zusammenfassung	352
§ 32 Grundfragen der Kirchenmusik	353
1. Kirchenmusik als ästhetische und religiöse Praxis	353
2. Theologie der Kirchenmusik	355
3. Die Kirchenmusik der Gemeinde: Gesangbuch und Hymnologie . .	358
4. Kirchenmusik und Predigt	361
Zusammenfassung	363
§ 33 Gottesdienst, Bildende Kunst und Raum	363
1. Kunst, Kirchenraum und Liturgie	364
2. Raumerfahrung und liturgische Erfahrung	365
3. Bildende Kunst und Liturgie	368
4. Zur praktisch-theologischen Verhältnisbestimmung von Kunst und Religion	371
Zusammenfassung	374
§ 34 Die Liturgie als Inszenierung: Gottesdienst und Theatertheorie . .	374
1. Der Gottesdienst als Inszenierung	375
2. Liturgiegeschichte und Theatergeschichte	377
3. Die Diskussion um Liturgie und Theater in der Praktischen Theologie	380
4. Die Inszenierung des Evangeliums in verschiedenen Zeichensprachen	383
Zusammenfassung	387
Kapitel 7: Gottesdienstlehre in handlungsorientierter Perspektive	388
§ 35 Grundlegendes zum Gottesdienst in handlungsorientierter Perspektive	388
1. Gottesdienstlehre und gottesdienstliches Handeln	388
2. Der Sonntagsgottesdienst als Modell liturgischer Kunst	390
3. Schwelle und Unterbrechung: Der liturgische Ort und die liturgische Zeit	393
4. Die Inszenierung von Schwelle und Unterbrechung: Gottesdienstliche Dramaturgie	395
Zusammenfassung	396

§ 36 Das „Evangelische Gottesdienstbuch“ und die „Reformierte Liturgie“ aus dem Jahr 1999	396
1. Von der Ordnungsgagende zum Werkbuch	397
2. Vom „Strukturpapier“ 1974 zum „Ev. Gottesdienstbuch“ (EGB) von 1999	398
3. Die „Reformierte Liturgie“	404
Zusammenfassung	407
§ 37 Eröffnung und Anrufung	407
1. Charakteristika und dramaturgische Funktionen des Eröffnungsteils	407
2. Die Struktur der Eröffnung in verschiedenen Grundformen	409
3. Die liturgischen Elemente in Teil A „Eröffnung und Anrufung“ . .	413
4. Gesamtdramaturgie von Teil A	417
Zusammenfassung	419
Zur Verschränkung von Homiletik und Liturgik: Vorbemerkung zu den Paragraphen 38–43	419
§ 38 Verkündigung und Bekenntnis – Prinzipielle Homiletik	421
1. Die Predigt im Zusammenhang der liturgischen Struktur von Verkündigung und Bekenntnis	421
2. Begegnung mit Gott im Hören und Auslegen des Evangeliums . . .	423
3. Die Kategorie „Wort Gottes“ als prinzipielle homiletische Spielregel	430
Zusammenfassung	431
§ 39 Verkündigung und Bekenntnis – Materiale Homiletik	432
1. Die Ordnung der Lesungen und Predigttexte	433
2. Texte und Kontexte: Das Material der Predigt und die „Invention“ .	437
3. Der „Predigteinfall“	441
4. Die verschiedenen Funktionen des biblischen Textes in der Predigt .	443
Zusammenfassung	444
§ 40 Materiale Homiletik: Die Predigt über alttestamentliche Texte . . .	444
1. Das Alte Testament als Voraussetzung und Inhalt der christlichen Predigt	445
2. Die Problematik einer homiletischen Hermeneutik von „Verheißung und Erfüllung“	446
3. Die Christologie in der Predigt des Alten Testaments	450
Zusammenfassung	452

Inhaltsverzeichnis

§ 41 Formale Homiletik: Das predigende Subjekt	452
1. Das „homiletische Dreieck“ und das „Subjekt“ der Predigt	453
2. Predigen in psychologischer Perspektive	458
3. „Persönlich predigen“	459
4. Transaktionsanalytische Beschreibung des Predigens	463
5. Umgehen mit der eigenen Prägung	465
Zusammenfassung	466
§ 42 Formale Homiletik: Das Ziel der Predigt und die Rhetorik	467
1. Die Predigt im Kontext von Rhetorik und Pädagogik	467
2. Die „genera dicendi“ und die Ziele der Predigt	469
3. Reden und Handeln: Sprechakte in der Predigt	472
4. Fehlformen: Gehäufte Behauptungen und verdeckte Appelle	475
Zusammenfassung	478
§ 43 Formale Homiletik: Der Aufbau der Predigt	478
1. Möglichkeiten und Gefahren der „Disposition“	478
2. Die Homilie	480
3. Die Themapredigt und die Partition in Teilthemen	481
4. Das lernpsychologische Schema	485
5. Erzählende Predigt	487
Zusammenfassung	488
§ 44 Das Abendmahl	488
1. Von der Mitteilung zum Teilen – vom Wortteil zum Mahlteil	489
2. Die Elemente der evangelischen Abendmahlsfeier	490
3. Kirchenrechtliche und ökumenische Aspekte des Abendmahls im evangelischen Gottesdienst	498
Zusammenfassung	500
§ 45 Abendmahlsfeier und Gottesdienstform	500
1. Das theologische und liturgische Verhältnis von Predigt und Abendmahl	502
2. Alternative Abendmahlsfeiern	505
Zusammenfassung	511
§ 46 Sendung und Segen	511
1. Das rettende und das segnende Handeln Gottes	512
2. Die Struktur von „Sendung und Segen“ im evangelischen Gottesdienst	513
3. Die Bedeutung des Segens	517
Zusammenfassung	522

§ 47 Die Dramaturgie des Gottesdienstes 522

1. Diachrone und synchrone Betrachtung des Gottesdienstes 522

2. Dramaturgie der betenden Haltung im Gottesdienst 524

3. Zur Dramaturgie der betenden Haltung im Schulgottesdienst 530

Zusammenfassung 533

§ 48 Planung und Vorbereitung von Gottesdienst und Predigt 534

1. Planung und Vorbereitung mit anderen 535

2. Die eigene Planung und Vorbereitung 537

3. Sprache und Sprechen 541

Zusammenfassung 544

§ 49 Rückblick und Ausblick 544

1. Der Zusammenhang der verschiedenen Perspektiven 545

2. Ausblick 546

Bibelstellenregister 549

Personenregister 554

Sachregister 561